

Gefilden (zwischen Marne und Seine bei Troyes), Aëtius und der Westgotenkönig Theoderich Sieger.

452 Attila in Italien (Aquileja zerstört, Venedigs Anfänge) — der römische Bischof Leo I.

453 Attila † — Zerfall des Hunnenreiches.

β. Die Germanen in der Völkerwanderung.

1. Ostgoten	2. Westgoten.	3. Vandalen, Alanen und Sueven.	4. Franken, Burgunden, Alamannen	5. Angelsachsen.
nach Ermanarichs Tode den Hunnen unterthan, erst nach Attilas Tode wieder selbständig.	Die christl. Westgoten von Ostrom südl. der Donau angesiedelt (376) — zur Empörung getrieben — siegen 378 bei Adrianopel (Kaiser Valens †) — erhalten durch Theodosius d. G. Wohnsitze in Mösien — nach Theodosius' Tode 395 der Balte Alarich König — Züge durch die Balkanhalbinsel — Herrn des oström. Illyricum — Einfall in Italien (Honorius, Stilicho, Einfall des Radagais) 410 (nach Stilichos Tode) Alarich nimmt Rom, † bei Cosenza, begraben im Busento — Westgoten (unter Athaulf) nach Gallien u. Spanien — Wallia gründet das Westgotenreich zwischen Loire und Garonne (Hptst. Tolosa), Wachstum des Reiches — 451 die Westgoten siegen auf den katalanischen Gefilden.	406 Vandalen, Alanen und Sueven überschreiten den Rhein, plündern Gallien 3 Jahre lang und gehen 409 über die Pyrenäen. 429 Die Vandalen setzen unter Genserich nach Africa über, erobern Karthago (439), plündern Rom 455.	überschreiten, den Vandalen, Alanen und Sueven folgend, den Rhein. 437 das Burgundenreich des Gundahar vernichtet durch die Hunnen (Geschichtl. Grundlage der Nibelunge Not). Die Burgunden durch Aëtius an die untere Rhone verpflanzt.	Seit 449 gehen die Angeln und Sachsen, von den Britanniern gegen Pikten und Skoten gerufen, nach der Insel — Bildung der angelsächsischen 7 Reiche — die keltischen Britanier auf Wales beschränkt (König Arthur der K. Artus der Sage) oder nach Gallien gedrängt (Britannia minor = Bretagne).

Handwritten notes:
 Kent,
 Sussex,
 Wessex,
 Essex,
 Northumbria,
 Ostangeln,
 Mercia.